



Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner

leitet die Abteilung Finanzmarktrecht am Institut für Zivilrecht der Johannes Kepler Universität Linz.

Buchrezension

Erbrecht NEU

Inkl. Gesetzestext und Erläuterungen. 1. Auflage. Von Astrid Deixler-Hübner und Martin Schauer (Hrsg.). Verlag lexis-nexis, Wien 2015. XVI, 209 Seiten, br.

Der vorliegende Band vereint die Referate einer Tagung zum neuen Erbrecht, die im September 2015 in Wien stattfand. Das Buch liegt über ein Jahr vor Inkrafttreten der Reform am 1.1.2017 vor, es besticht aber nicht nur durch seine Aktualität. Vielmehr versammelt das Werk prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Legistik, Rechtswissenschaft sowie der rechtsberatenden Berufe. Auch die Sicht der (nicht rechtswissenschaftlichen) Praxis sowie steuerliche Gesichtspunkte werden in eigenen Beiträgen in die Untersuchung mit einbezogen.

In seinem einleitenden Beitrag geht der zuständige Sektionschef aus dem Bundesministerium für Justiz *Georg Kathrein* auf die mit der Reform verfolgten rechtspolitischen Ziele ein, bevor einige grundsätzliche Bemerkungen zur Sicht der Wissenschaft von *Constanze Fischer-Czermak* folgen. Anschließend werden die

inhaltlichen Schwerpunkte der Reform dargestellt (Gesetzliches Erbrecht von Lebensgefährten und Pflegevermächtnis: *Astrid Deixler-Hübner*, Letztwillige Verfügungen: *Christoph Mondel*; Pflichtteilsrecht: *Martin Schauer*; Anrechnung beim Pflichtteil: *Katharina Müller* und *Martin Melzer*). *Susanne Kals* analysiert die – im Zuge des Gesetzwerdungsprozesses besonders intensiv diskutierte – Unternehmensnachfolge im Lichte des künftigen Erbrechts. Abgerundet wird das Werk durch einen Beitrag aus Sicht der Bankenpraxis von *Elke Willi* und eine Untersuchung der steuerlichen Rahmenbedingungen durch *Sabine Kirchmayr*.

„Erbrecht NEU“ bietet also neben einer umfassenden Darstellung der neuen Rechtslage einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Reform und eine wissenschaftliche Vertiefung. Die im Vorwort von den Herausgebern geäußerte Hoffnung, mit dem vorliegenden Band eine „erste Orientierungshilfe für den Umgang mit dem neuen Recht anzubieten und zugleich einen Beitrag für die weitere Diskussion in Wissenschaft und Praxis zu leisten“, wird sich damit zweifellos erfüllen.

Stefan Perner, Linz